

**Jahresbericht**  
über die  
**Kantonal-Lehranstalt**  
zu  
**Sarnen**  
(Obwalden)  
für das  
**Schuljahr 1874|75.**

Mit einer Beilage.

Sarnen, 1875.

Buchdruckerei von J. Müller.

## Inhalt:

- I. Verzeichniß der Schüler.
  - II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.
  - III. Schulnachrichten.
  - IV. Wissenschaftliche Beilage: Abriß der römischen Staatsverfassung zur Zeit der Republik, von P. Joh. Sigrist.
- 

## Bedeutung der Fortschrittsnoten:

- I. sehr gut.
- II. gut.
- III. mittelmäßig.
- IV. gering.
- V. sehr gering.

Wer aus einem Fache die fünfte Note hat, steigt nicht in die höhere Klasse; wer die vierte hat, steigt bedingt.

---

## I. Verzeichniß der Schüler.

(Die mit \* bezeichneten Schüler waren im Pensionat.)

1874/75

### Vorbereitungskurs.

Werchthold, Alfonso, von Sarnen,  
Müttler, Nemigius, von Hergiswyl,  
Wüsinger, Franz, von Sarnen,  
Cardinaux, Johann, von Freiburg,  
Conci, Anton, von Trient,  
Courvoisier, Felix, von Grandvillars,  
Curti, Alfred, von Luzern,  
Duerest, Moritz, von Stäfis,  
Geoffey, Julius, von Romont,  
Geiger, Fritz, von Luzern,  
Gerschner, Carl, von Freiburg,  
Huber, Arnold, von Sarnen,  
Huguelit, Josef, von Boncourt,  
Kinsanger, Alois, von Alpnach,  
Robin, Ulrich, von Breuleux,  
Rost, Christof, von Bühl,  
Rätlin, Josef, von Luzern,  
Rohler, Josef, von Bruntrut,

Obwalden.	*Laim, Josef, von Brescia,	Italien.
Nidwalden.	+Lüthold, Josef, von Alpnach,	Obwalden.
Obwalden.	+*Mérat, Josef, von Berlincourt,	Bern.
	+von Moos, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
Freiburg.	+Nager, Carl, von Andermatt,	Uri.
Tirol.	+*Prêtre, Emil, von Bruntrut,	Bern.
Frankreich.	Reinert, Walter, von Kerns,	Obwalden.
Luzern.	+Riva, Alois, von Cernobbio,	Italien.
Freiburg.	+Rollin, Leo, von Grandvillars,	Frankreich.
Freiburg.	+Schlapfer, Leodegar, von Luzern,	Luzern.
Luzern.	Spichtig, Peter, von Sachseln,	Obwalden.
Freiburg.	*Tondeur, Eugen, von Bruntrut,	Bern.
Obwalden.	*Turberg, Xaver, von Bruntrut,	Bern.
Bern.	*Varin, Albert, von Bruntrut,	Bern.
Obwalden.	*Wyss, Anton, von Triengen,	Luzern.
Bern.	Hospitant:	
Luzern.	*Coutin d'Arcy, Louis, von Sidney,	Australien.

### Erste Realklasse.

\*Am Rhyn, Walter, von Luzern,  
Amstalden, Robert, von Sarnen,  
Bueelair, Franz, von Reclère,  
Bucher, Josef, von Hergiswyl,  
Franzoli, Arnold, von Haido,  
Aret, Josef, von Muri,  
Halmann, Johann, von Meiringen,  
Hessenstein, Balthasar, von Sempach,  
Imbach, Ferdinand, von Sursee,  
Rottmann, Josef, von Schongau,

Luzern.	+Meier, Leonz, von Birri,	Aargau.
Obwalden.	+Muff, Josef, von Neuenkirch,	Luzern.
Bern.	+Omlin, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
Luzern.	Reinert, August, von Kerns,	Obwalden.
Lessin.	Rohrer, Carl, von Sachseln,	Obwalden.
Aargau.	Rohrer, Josef, von Sachseln,	Obwalden.
Bern.	Rüttimann, Leonz, von Abtwyl,	Aargau.
Luzern.	Traxler, Ferdinand, von Kerns,	Obwalden.
Luzern.	*Ballat, Moritz, von Bruntrut,	Bern.
Luzern.	Wirz, Johann, von Sarnen,	Obwalden.

### Zweite Realklasse.

Umann, Josef, von Boswil,  
Amstad, Adalbert, von Beckenried,  
Bastianetto, Anton, von Treviso,  
Bastianetto, Peter, von Treviso,  
Coutin d'Arcy, Paul, von Sidney,  
Emmenegger, Hermann, von Sarnen,  
Hasenfratz, Edmund, von Trimbach,

Aargau.	Huber, Fritz, von Sarnen,	Obwalden.
Nidwalden.	+Knüsel, Kaspar, von Meierskappel,	Luzern.
Italien.	+Lusfi, Josef, von Stans,	Nidwalden.
Italien.	(*Soland, Alois, von Trimbach,	Solothurn.
Australien.	Hospitant:	
Obwalden.	(*Villa, Achilles, von Mailand,	Italien.

Dritte Realklasse.

1874/75.

+\*Petermann, Johann, von Root,

Luzern.

Erste Gymnasialklasse.

\*Ducourt, Gaston, von Pruntrut,  
+Haab, August, von Nädersdorf,  
+Gimsand, Johann Baptist, von Ulrichen,  
+Kopp, Albert, von Luzern,  
von Moos, Constantin, von Sachseln,  
Rothenflue, Maria, von Kägiswyl,

Bern.  
Elsaß.  
Wallis.  
Luzern.  
Obwalden.  
Obwalden.

\*Scholer, Remigius, von Laufen,  
Spichtig, Franz, von Sachseln,  
Stockmann, Julian, von Sarnen,  
Tondeur, Paul, von Pruntrut,  
Zum-Taugwald, Alfonso, von Bermatt,

Bern.  
Obwalden.  
Obwalden.  
Bern.  
Wallis.

Zweite Gymnasialklasse.

\*Bürki, Severin, von Oberegg,  
von Courten, Othmar, von Neckingen,  
Ghler, Carl, von Küsnach,  
Enz, Alois, von Giswyl,  
Fega, Emil, von Ballersdorf,

Appenzell.  
Wallis.  
Schwyz.  
Obwalden.  
Elsaß.

\*Michel, Gottlieb, von Hilsikon,  
Ring, Josef, von Lungern,  
Prôte, Leo, von Pruntrut,  
Schmid, Fridolin, von Rippolingen,  
Scholer, Louis, von Laufen,

Aargau  
Obwalden.  
Bern.  
Baden.  
Bern.

Dritte Gymnasialklasse.

\*Aubry, Ali, von Breuseux,  
Burkart, Jakob, von Sins,  
Coutin d'Arcy, Georg, von Sidney,  
Fluri, Anton, von Hägendorf,  
Küchler, Alois, von Alpnach,

Bern.  
Aargau.  
Australien.  
Solothurn.  
Obwalden.

Reinert, Arnold, von Kerns,  
Rigert, Kaspar, von Urdigenchwyl,  
Schumacher, Carl, von Baar,  
Spichtig, Valentin, von Alpnach,

Obwalden.  
Luzern.  
Bug.  
Luzern.

Vierte Gymnasialklasse.

Cardinaux, Louis, von Freiburg,  
Meier, Arnold, von Wil,

Freiburg.  
St. Gallen.

\*Péquignot, Ernest, von Pruntrut,  
Schmidlin, Anton, von Emmen,

Bern.  
Luzern.

Fünfte Gymnasialklasse.

\*Bossart, Johann, von Niederhelfenschwil,  
Henry, Florentin, von Damphreux,  
Katriner, Nikodem, von Sarnen,  
Krummenacher, Hermann, von Schüpfheim,

St. Gallen.  
Bern.  
Obwalden.  
Luzern.

Pfänder, Vincenz, von Oberstadion,  
Scherer, Franz, von Hochdorf,  
Schüssler, Sebastian, von Steinbach,  
Widmer, Alois, von Baar,

Würtemberg.  
Luzern.  
Baden.  
Bug.

Sechste Gymnasialklasse.

\*Bieri, Nikolaus, von Gscholzmatt,  
Bucher, Gottlieb, von Giswyl,  
Buschor, Johann, von Altstätten,  
Eberhard, Kaspar, von Murg,  
Kreuzburg, Marian, von Cincinnati,

Luzern.  
Obwalden.  
St. Gallen.  
St. Gallen.  
Amerika.

\*Krucker, Georg, von Niederhelfenschwil,  
Schmidlin, Constantin, von Wahlen,  
Villiger, Johann, von Oberrüti,  
Wettlisbach, Heinrich, von Wohlen,  
Zünd, Josef, von Altstätten,

St. Gallen.  
Bern.  
Aargau.  
Aargau.  
St. Gallen.

## II. Bericht über den Unterricht und die Fortschrittsnoten.

### Vorbereitungskurs.

#### Lehrgegenstände.

- Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Ziel und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nro. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testamentes.
- Deutsche Sprache, wöchentlich 10 Stunden. a) Begriff, von den Lauten, Sylben und Wörtern, von den verschiedenen Redethießen und der Rechtschreiblehre, nach Weih's Grammatik. b) Lesung mit Erklärung der betreffenden Stücke aus dem Lesebuch von Bone, I. Theil, verbunden mit Memorirübungen. c) Schriftliche Hausaufgaben über die behandelten Grammatikregeln, Anfertigung von Briefen und Beschreibungen. d) Besondere Rechtschreibübungen in der Schule.
- Arithmetik, wöchentlich 4 Stunden. Das Zahlensystem. Grundoperationen mit unbenannten ganzen Zahlen. Grundoperationen mit benannten ganzen Zahlen. Gemeine Brüche, Decimalbrüche, Verhältnisse, Proportionen, Durchschnittsrechnung und einiges über die Regeldetri, nach Hieronymus Felsdorfer.
- Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den ältesten Zeiten circa 58 vor Christus bis zu den italienischen Lohnkriegen 1500, nach Dr. Ettlin.
- Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie, Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts; b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Ettlin.
- Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Donauer ic.
- Zeichnen, wöchentl. 2 Stunden. Ausehauungs- und Construktionslehre mit Abwechslung im freien Handzeichnen.

Anmerkung. Den französischen und italienischen Schülern dieses Kurses wurde in der Religion und in der deutschen Sprache, zu den gewöhnlichen Schulstunden, noch besonders Unterricht ertheilt.

#### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Blättler.	Blättler.	Zobin.	v. Moos.	Blättler.	Nollin.	Mérat.
v. Moos.	Nollin.	Blättler.	II.	Conci.	Zobin.	Conci.
Nollin.	Riva.	Riva.		Zobin.	Riva.	II.
Conci.	Prêtre.	Laim.	Curti.	Mérat.	Kohler.	Barin.
Tondeur.	Zobin.	Nollin.	Riva.	Conci.	Riva.	Gersnuer.
Riva.	Zobin.			Laim.	Laim.	Courvoisier.
Mérat.	Mérat.	II.	Laim.	II.	Conci.	Kohler.
Barin.		Mérat.			II.	Niva.
Kohler.		Conci.	III.	Nollin.		Laim.
Prêtre.		Reinert.		Barin.	Huber.	Prêtre.
Laim.		Curti.	Schlapfer.	Kohler.	Reinert.	Tondeur.
			Ducrest.	Blättler.	Prêtre.	Mérat.
II.		Curti.		Wys.	Barin.	Prêtre.
Schlapfer.		III.		Tondeur.	Kardinaur.	Gersnuer.
Curti.				v. Moos.	Wys.	Tondeur.
Spichtig.		Kohler.		Prêtre.	Prêtre.	Gersnuer.
Zobin.		Huber.		Courvoisier.	Busfinger.	Ducrest.
Courvoisier.		Tondeur.		III.	Blättler.	Ducrest.
Gersnuer.					Curti.	Courvoisier.
Kardinaur.					Ducrest.	Spichtig.
						Huber.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Kalligraphie.	Zeichnen.
III. Weyh. Nager. Reinert. Büsinger. Ducrest.	III. Ducrest. Tourvoisier. Weyh. IV. Cardinaur. Huber. Guguelit.	III. Barin. Gerßner. IV. Brütre. Schlapfer. Cardinaur. Spichtig. V. Büsinger. Nager. Huguelit.	III. Kohler. Spichtig. IV. Huber. Büsinger. Nager. Cardinaur. Spichtig. V. Huguelit. Gerßner.	III. Curti. Gerßner. IV. Tondeur. V. Reinert. Huguelit. Büsinger.	III. v. Moos. Schlapfer. Spichtig. IV. Laim. Weyh. IV. Reinert. Huguelit. V. Nager.	Büsinger. Reinert. v. Moos. IV. Blättler. Weyh. Huguelit. Curti. V. Nager. Schlapfer.

Kälin ist im Februar, Jost und Turberg zu Ostern ausgetreten; Berthold, Geoffey, Geiger, Imfinger und Lüthold sind e Ostern eingetreten und werden daher nicht lozirt; Coutin besuchte die Klasse als Hospitant.

## Erste Realklasse.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den fünf Geboten der Kirche und Uebertretung der Gel von den Tugenden, der christlichen Vollkommenheit, den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deh Mro. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testamentes.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, nach Weyh. b) Leseübungen, M erzählen des Gelesenen und Memorirübungen. c) Aufgaben über die Regeln der Grammatik und klei Aufsätze: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen. d) Nebungen in der Orthographie.
3. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die Aussprache und die Formenlehre bis zu unregelmäßigen Zeitwörtern, nach dem ersten Curse der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschläg deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Memorirübungen.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Brüche. Potenziren und Radiziren mit 2. Gleichungen mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Durchschnittsrechnung. Einfache und zusammengeh Regelketten. Kettensatz und Gesellschaftsrechnung, nach H. Felderer.
5. Algebra, wöchentlich 1 Stunde. Die vier ersten Operationen mit ganzen Zahlen; Maß der Zahlen; größ gemeinschaftlicher Divisor und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches, die vier Operationen mit gebrochenen Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach dem Leitfaden von Zwicky und Aufgaben von Ribi.
6. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Formen: a) Raumgrößen in der Ebene; b) Raumgrößen im Raum mit Berechnung. c) Einfache Feldmessung, nach Egger.
7. Geschichte der Schweiz, wöchentlich 2 Stunden. Von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Egger.
8. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord europa, nach Arendts. c) Kartenzeichnen.
9. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugetiere, Vögel, Fische, Weichtiere, Spinnentiere, Stachhäuter, Reptilien und Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler nach Pokorný.
10. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur- und Bierschrift, nach Vorlagen von Klimsch, Hübscher. Rondeschrift, nach Vorlagen von Steidinger.
11. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Abwechselnd freies Handzeichnen und Fortsetzung der Anschauungs- Constructionslehre in technischen Zeichnungen.

## Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geo-graphie.	Naturgeschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I. Meier. Rüttimann. Wirz. Imbach. Beuclair. Amstalden. Frei. Bucher. II. Rohrer, K. Reinert. Franzioli. III. IV. V. Am Rhyn. •	I. Rüttim. Imbach. Frei. Rüttim. Beuclair. Bucher. Wirz. Rüttim. Rohrer, K. Reinert. Franzioli. Omlin. Amstalden. Traxler. Omlin. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Rohrer, J.	I. Beuclair. Imbach. Frei. Rohrer, K. Meier. Bucher. Wirz. Franzioli. Rohrer, K. Reinert. Franzioli. Am Rhyn. Amstalden. Traxler. Beuclair. Amstalden. Reinert. Omlin. Am Rhyn. Traxler. Omlin. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Rohrer, J.	I. Imbach. Rüttim. Rohrer, K. Meier. Bucher. Wirz. Franzioli. Rohrer, K. Reinert. Franzioli. Am Rhyn. Amstalden. Traxler. Beuclair. Amstalden. Reinert. Omlin. Am Rhyn. Traxler. Omlin. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Rohrer, J.	I. Rüttim. Imbach. Meier. Wirz. Bucher. II. Rohrer, K. Reinert. Franzioli. IV. Am Rhyn. Amstalden. Traxler. Beuclair. Amstalden. Reinert. V. Omlin. Am Rhyn. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Traxler. Omlin. Am Rhyn. Traxler. Omlin. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Rohrer, J.	I. Rüttim. Imbach. Meier. Wirz. Bucher. II. Rohrer, K. Reinert. Franzioli. III. Am Rhyn. Amstalden. Traxler. Beuclair. Amstalden. Reinert. IV. Rohrer, J. Reinert. Franzioli. V. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Traxler. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Traxler. Rohrer, J. Reinert. Am Rhyn. Traxler.	I. Meier. Wirz. Bucher. II. Rüttim. Franzioli. Reinert. Bucher. III. Rüttim. Franzioli. Traxler. Beuclair. IV. Rohrer, J. Reinert. Franzioli. V. Beuclair. Traxler.	I. Reinert. Wirz. Bucher. II. Rüttim. Franzioli. Reinert. Bucher. III. Rüttim. Franzioli. Traxler. Beuclair. IV. Rohrer, J. Reinert. Franzioli. V. Beuclair. Traxler.	I. Reinert. Wirz. Bucher. II. Rüttim. Franzioli. Reinert. Bucher. III. Rüttim. Franzioli. Traxler. Beuclair. IV. Rohrer, J. Reinert. Franzioli. V. Beuclair. Traxler.	I. Reinert. Wirz. Bucher. II. Rüttim. Franzioli. Reinert. Bucher. III. Rüttim. Franzioli. Traxler. Beuclair. IV. Rohrer, J. Reinert. Franzioli. V. Beuclair. Traxler.	I. Reinert. Wirz. Bucher. II. Rüttim. Franzioli. Reinert. Bucher. III. Rüttim. Franzioli. Traxler. Beuclair. IV. Rohrer, J. Reinert. Franzioli. V. Beuclair. Traxler.

Stottmann ist am 1. Februar wegen andauernder Kränklichkeit; Haimann im März ausgetreten; Helsenstein, Muff und Ballat traten zu Stern aus.

## Zweite Realklasse.

## Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit, Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakrament der Buße, nach Martin's Lehrbuch, 2. Theil.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Satzaulehre, die Lehre vom Aussage: der Aussindung und Disposition des Stoffes, der Darstellung und der Correktur des Aussages. Die Eigenschaften des guten Styles bezüglich der Correktheit und Schönheit, nach Weyh. b) Lesung aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. Uebungen in der Declamation. c) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. a) Anleitung zur Ausfertigung von Geschäftsaussägen. Geschäftskorrespondenz. b) Die einfache Buchhaltung, nach S. Heymann. c) Wechsel und Anweisungen, nach Rothschilb. d) Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 55. Lektion, nach Otto's Conversationsgrammatik. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt. b) Lektüre aus Ahn's französischem Lesebuch, I. Theil: Die Anekdote, die Fabeln, die Briefe und die vier ersten Stücke der erzählenden Prosa, verbunden mit Analyse und Nachzählung. c) Memorir- und Diktirübungen. d) Conversation.
5. Arithmetik, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der Durchschnittsrechnung, der Regelbetri, des Kettenrechnes und der Gesellschaftsrechnung. Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen, Agio, Assuranzprämie, Del credere, Rabatt, Gewinn- und Verlust. Bins-, Contocurrent-, Termin-, Binseszins-, Renten- und Alligationsrechnung. Maß- und Gewichtskunde, nach H. Felderer.
6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung des Vorjährigen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel

aus dekadischen Zahlen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen Exponenten, nach M. Zwicky. Lösung der einschlägigen Aufgaben von D. Ribi.

7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Planimetrie, nach Jakob Egger.
8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis zu den Römern, nach Welter, erster Band.
9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Osteuropa und die Staaten des deutschen Reiches, nach Arendts.
10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen. Das Pflanzensystem von Linné. Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorny.
11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Eigenschaften der Naturkörper. Die Bewegung. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Lehre vom Schalle und der Wärme, nach Blum.
12. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur- und Bierschrift, nach Vorlagen von Hübner und Klimsch. Mondeschrift, noch Vorlagen von Steidinger.
13. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Technisches Zeichnen mit Abwechselung im freien Handzeichnen, nach Vorlagen.

#### Fortschrittsnoten.

Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Buchhaltung.	Franz. Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Physik.	Kalligraphie.	Zeichnen.
I.	I.	I.	I.	II.	II.	II.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Ammann.	Ammann.	Ammann.	Coutin.	Lussi.	Lussi.	Lussi.	Lussi.	Ammann.	Lussi.	Bast., P.	Bast., P.	Lussi.
Amstad.	Huber.	Lussi.	Bast., P.	Amstad.	Amman.	Amman.	Amstad.	Coutin.	Lussi.	Amman.	Amman.	Hänsel.
Huber.	Amstad.	Amstad.	II.	III.	Bast., P.	Contin.	II.	III.	II.	Amman.	Bast., A.	II.
Lussi.	Lussi.	II.	Amstad.	Bast., P.	III.	III.	Amman.	Amstad.	Knüsels.	Coutin.	Hänsel.	Bast., A.
Hänsel.	Hänsel.	Hänsel.	Amman.	Amman.	Contin.	Bast., P.	Coutin.	Amman.	Bast., P.	Hänsel.	Bast., A.	Bast., P.
Coutin.	Knüsels.	Huber.	Lussi.	IV.	IV.	IV.	III.	Hänsel.	Bast., P.	Hänsel.	Huber.	Bast., P.
Knüsels.	Hänsel.	Bast., P.	Bast., A.	Coutin.	Bast., A.	Hänsel.	Bast., P.	Bast., P.	Bast., A.	Amstad.	Amstad.	Amstad.
Bastianetto, P.	Hänsel.	Bast., P.	Bast., A.	III.	Hänsel.	Hänsel.	Bast., A.	Bast., P.	Bast., A.	III.	Coutin.	III.
Bastianetto, A.	Bast., P.	Coutin.	Knüsels.	IV.	V.	V.	IV.	Bast., P.	Bast., A.	Lussi.	Coutin.	Amman.
	Bast., A.	Bast., A.	Huber.	Bast., A.	Knüsels.	Knüsels.	Hänsel.	Hänsel.	Huber.	Knüsels.	Huber.	Huber.

Amstad und Huber besuchten Algebra, Geometrie und Naturgeschichte, letzterer auch Physik, Arithmetik und Geschichte nicht. Emmenegger und Soland sind zu Ostern ausgetreten; Villa war Hospitant.

#### Dritte Realklasse.

(Im ersten Semester.)

#### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit der zweiten Realklasse.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Die Schönheit des Styles; Theile der Nede, die Blüte der neueren Literatur, nach Bone's II. Theil. Aufgaben dem Lehrstoffe angepaßt.
3. Buchhaltung, wöchentlich 2 Stunden. Die doppelte Buchhaltung nach S. Heymann; Staatspapiere, Aktien, verschiedene Contor-Arbeiten, die Handelsgesellschaften, Beförderungsmittel des Verkehrs, nach Nothschild. Aufgaben dem Lehrstoffe angemessen.
4. Französische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Kongruenz und Rektion des Zeitwortes, Gebrauch der Zeit und Nedesformen, des Infinitivs, der Partizipien, Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen, nach Ahn's Grammatik. d) Lektüre: Sämtliche Stücke der beschreibenden Prosa aus Ahn's Lesebuch, I. Theil. e) Memorirübungen und schriftliche Aufgaben.
5. Arithmetik, wöchentlich 1 Stunde. Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien- und Waarenrechnung, nach H. Felderer.

6. Algebra, wöchentlich 2 Stunden. Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus dekadischen Zahlen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und zwei Unbekannten, nach M. Bwich. Aufgaben von Ribi.
  7. Geometrie, wöchentlich 2 Stunden. Stereometrie, nach Moenik.
  8. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Geschichte der Römer, nach Welster, erster Band.
  9. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Australien, Amerika, Asien und Afrika, nach Arendts. Kartenzeichnen.
  10. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Kennzeichen der Mineralien an ihren äusseren Formen, nach ihren physikalischen und chemischen Eigenschaften. Beschreibung der wichtigsten Mineralien, nach Pokorný.
  11. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Gemeinschaftlich mit der zweiten Realklasse.
  12. Chemie, wöchentlich 1 Stunde. Sauerstoff, Schwefel- und Chlorverbindungen. Reduction der Oxyde, Sulphide und Chloride, nach Bänitz.
  13. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, Fraktur und Bierschrift, nach Vorlagen von Hübscher und Klimesch. Rondeschrift, nach Vorlagen von Steidiger.
  14. Zeichnen, wöchentlich 2 Stunden. Wie in der zweiten Realklasse.

### Fortschrittsnoten.

# Gymnasium.

## Erste Gymnastikklassé oder erste Grammatik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Vom Anfang und Ende des Menschen und vom Glauben, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Testamentes.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Die Formenlehre bis zu den besondern unregelmäßigen Zeitwörtern mit genauer Berücksichtigung und Behandlung der einschlägigen Syntaxregeln, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Mündliche und schriftliche Übersetzung aller eingefügten Übungsaufgaben, sowie der Fabeln im Anhange zur Grammatik. c) Wöchentliche Scriptionen in der Schule.
3. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wort- und Satzlehre, nach Weih. b) Lesen, Wiedererzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Übungen in den Formen der Erzählung und Beschreibung.
4. Arithmetik, wöchentlich 3 Stunden. Wiederholung der Brüche. Potenziren und Radiziren mit 2. Gleichungen mit einer Unbekannten. Verhältnisse und Proportionen. Durchschnittsrechnung. Einfache und zusammengefügte Negeldetri. Kettenatz und Gesellschaftsrechnung, nach H. Felberer. Gemeinsam mit der ersten Realklassé.
5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgeschichte, von den ältesten Zeiten bis zu den italienischen Lohnkriegen, nach Dr. Etlin.
6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Vorbegriffe der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie, Beschreibung der fünf Hauptmeere, nach Arendts; b) Beschreibung der Schweiz im Allgemeinen und Besondern, nach Dr. Etlin.
7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. a) Säugetiere, Vögel, Fische, Weichtiere, Spinnentiere, Stachelauster, Reptilien, Krebse. b) Von den Insekten: Käfer, Schmetterlinge, Hautflügler und Zweiflügler, nach Pokorný. Gemeinsam mit der ersten Realklassé.
8. Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher &c., Rondeschrift, nach Vorlagen von Steidinger.

### Fortschrittsnoten.

Religions- lehre.	lateinische Interpretation	lateinische Composition.	Deutsche Sprache.	Arithmetik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.	Kalligraphie.
I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Imsand. zum Taugwald Spichtig. Tondeur. Scholer. II. von Moos. Kopp. Daucourt.	I. Stockmann. Haab. Nothenflüe. Tondeur. II. Scholer. zum Taugwald Spichtig. Imsand. III. Kopp. Daucourt. v. Moos. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. III. Scholer. zum Taugwald Spichtig. v. Moos. Tondeur. IV. Scholer. Daucourt. Kopp. Imsand. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. II. Scholer. Spichtig. v. Moos. Haab. IV. Scholer. Daucourt. Kopp. zum Taugwald Tondeur. IV. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. III. Scholer. Spichtig. v. Moos. Haab. IV. Scholer. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. II. Scholer. Spichtig. v. Moos. Haab. IV. Scholer. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. III. Scholer. Spichtig. v. Moos. Haab. IV. Scholer. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. II. Scholer. Spichtig. v. Moos. Haab. IV. Scholer. Daucourt.	I. Stockmann. Nothenflüe. Haab. Tondeur. III. Scholer. Spichtig. v. Moos. Haab. IV. Scholer. Daucourt.

Spichtig ist vor Schluß fortgeblieben.

## Zweite Gymnastikkasse oder zweite Grammatik.

## Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den fünf Geboten der Kirche und Uebertragung der Gebote, von den Tugenden, der christlichen Vollkommenheit, den Gnadenmitteln und Sakramenten, nach Deharbe Nr. 1. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes.
  2. Lateinische Sprache, wöchentlich 9 Stunden. a) Repetition der Formenlehre, die unregelmäßigen Zeitwörter, Kasuslehre ic. bis zu den Adverbialsätze, nach Kühner's Elementargrammatik. b) Uebersetzung aller einschlägigen Aufgaben aus der Grammatik und der Nummern 50—100 aus Süpste's Stylübungen, I. Theil.; aus Cornelius Nepos wurden übersetzt: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Thrasibul, Conon. c) Schriftliche Schul- und Hausaufgaben.
  3. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. a) Wiederholung der Satzlehre und die Styllehre, nach Weh. b) Lesen, Nachzählen und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. c) Schriftliche Übungen: Beschreibungen und kleinere Abhandlungen.
  4. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Wiederholung der Durchschnittsrechnung, der Regelbetrieb, des Kettensatzes und der Gesellschaftsrechnung. Procentrechnung und deren Anwendung auf Provision, Courtage, Spesen, Agio, Assuranzprämie, Deleredere, Rabatt, Gewinn und Verlust. Zins-, Contocurrent-, Termin-, Zinseszins-, Renten- und Alligationsrechnung. Maß- und Gewichtskunde, nach H. Felderer. b) Algebra: Die vier ersten Operationen mit ganzen Zahlen; Maß der Zahlen; größter gemeinschaftlicher Divisor und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches; die vier Operationen mit gebrochenen Zahlen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach dem Leitfaden von Zwicky und Aufgaben von Ribi.
  5. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Vaterlandsgeschichte, von den italienischen Lohnkriegen bis 1848, nach Dr. Etlin.
  6. Geographie, wöchentlich 2 Stunden. a) Uebersichtliche Darlegung der fünf Erdtheile. b) Süd- und Nord-europa, nach Aрендts. c) Kartenzeichnen.
  7. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Botanik: Beschreibung der Organe der blühenden Pflanzen, das Pflanzensystem von Linné und Bestimmung von Pflanzen, nach Pokorný. Gemeinsam mit der zweiten Realklasse.
  8. Kalligraphie, wöchentlich 1 Stunde. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Vorlagen von Hübscher, Monatschrift, nach Steidinger.

## Fortschriftnoten.

## Dritte Gymnasialklasse oder erste Syntax.

### Lehrgegenstände.

1. Religionsslehre, wöchentlich 2 Stunden. Lehre von Gott; seine Einheit und Dreipersonlichkeit; Werke Gottes nach Außen: a) Erschaffung und Erhaltung; b) das Werk der Erlösung; c) das Werk unserer Heiligung bis zum Sakramente der Buße, nach Martin's Lehrbuch, II. Theil.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. a) Syntax des einfachen Satzes, nach Kühner's Schulgrammatik. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: C. Salustii Crispi bellum Catilinarium u. M. Tull. Ciceronis Lælius de amicitia. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 154—234 u. 310—335 aus Süppling's Styliübungen, I. Theil, mündlich und schriftlich. c) Schriftliche Schulaufgaben im Anschluß an die Lektüre und an das in der Grammatik Behandelte.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Formenlehre bis zur zweiten Hauptconjugation, nach der Grammatik von Curtius. b) Griechisches Elementarbuch von Schenkl: Mündliche und schriftliche Uebersetzung der griechischen und deutschen Übungsstücke von I—LXXV und der kleineren Erzählungen. c) Anderweitige schriftliche Aufgaben.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Eigenschaften eines guten Styles, Erzählungen, Fabeln, Redefiguren, Tropen. b) Erklären und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone, II. Theil. c) Schriftliche Übungen nach den behandelten Stoffen. Deklamation.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Arithmetik: Münz-, Wechsel-, Staatspapier-, Aktien-, und Waarenrechnung, nach H. Felderer. b) Algebra: Die vier ersten Operationen in ganzen Zahlen und in Brüchen; Bestimmung des größten gemein. Faktors und des kleinsten gemein. Vielfachen; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, nach Zwicky, Aufgaben von Ribi. c) Geometrie: Planimetrie: die geraden Linien und Winkel. Die Figuren im Allgemeinen. Das Dreieck und das Viereck, nach Mink.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte des Alterthums bis zu den Römern, nach Welster, 1. Bd.
7. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Osteuropa und die Staaten und des deutschen Reiches, nach Arendts. Kartenzeichnen.
8. Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Kennzeichen der Mineralien an ihren äußern Formen, nach ihren physikalischen und chemischen Eigenschaften. Beschreibung der wichtigsten Mineralien, nach Pokorný. Als Hilfsmittel wurden Krystallmodelle, sowie die Mineralien- und Gesteinssammlung der Lehranstalt benutzt.

### Fortschriftnoten.

Religions- lehre.	Lateinische Interpretation	Lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Natur- geschichte.
I. Nigert. Burkart. Küchler. Fluri. Aubry. Schumacher. Coutin. Spichtig.	I. Burkart. Küchler. Nigert. Aubry. II. Aubry. Spichtig. III. Coutin. Fluri. Schumacher.	I. Küchler. Burkart. Nigert. Küchler. II. Aubry. Spichtig. III. Aubry. Coutin. Schumacher.	I. Nigert. Burkart. Küchler. Fluri. Aubry. Schumacher. Coutin. Spichtig. III. Aubry. Coutin. Schumacher.	I. Küchler. Fluri. Nigert. Aubry. Burkart. Aubry. II. Aubry. III. Coutin. Spichtig.	I. Küchler. Fluri. Nigert. Aubry. Burkart. Aubry. II. Aubry. III. Coutin. Spichtig.	I. Küchler. Fluri. Nigert. Aubry. Burkart. Aubry. II. Aubry. III. Coutin. Spichtig.	I. Küchler. Schumacher. Aubry. Nigert. Fluri. Burkart. II. Aubry. III. Coutin. Spichtig.	I. Küchler. Schumacher. Aubry. Nigert. Fluri. Burkart. II. Coutin. Spichtig. III. Coutin. Spichtig.

Reinert ist am 22. Dezember in Kerns gestorben.

## Vierte Gymnastikklassé oder zweite Syntar.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die Sakamente im Besondern; das Werk unserer Vossendung allgemeine Sittenlehre, nach Martin.
2. Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. a) Syntax des zusammengesetzten Satzes und Prosodie, nach Kühner's Schulgrammatik. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Lateinischen in's Deutsche: Salustii bellum Catilinarium u. Ciceronis Lælius gemeinschaftlich mit der dritten Klasse; Ovid. Metamorph. lib. I., v. 1—162, II. 680—707, III. 1—137, IV. 416—603, VI. 146—400, VIII. 157—259 u. 611—724. bb) Aus dem Deutschen in's Lateinische: Nr. 335—387 aus Süpste, I. Theil und Nr. 1—46 aus dem II. Theile, schriftlich und mündlich. c) Schriftliche Uebungen in der Schule im Anschluß an die lateinische Lektüre und Syntax.
3. Griechische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Grammatik von Curtius. Zweite Hauptconjugation; unregelmäßige Verba der ersten Hauptconjugation. Häufiges Einüben der Formen. Congruenz und Kasuslehre einschließlich der Präpositionen. b) Mündliche und schriftliche Uebertragung der griechischen Uebungsstücke aus Schenkl's Elementarbuch von LXXV—C; und der deutschen von 75—100. Mündlich wurden ferner übersezt: die Fabeln 1—12; Kleinere Anekdoten, Charakterzüge u. s. w. 1—47. Von den größeren Lesestücken 1. 2. 3. 4., sowie aus dem poetischen Anhange I. Epigramme, II. Jamben, III. Fabeln des Babrios. Im 1. 2. Semester aus Xenophon's Anabasis das 1. Buch von cap. I.—IX. 29; aus Homers Iliade I. Gesang, vollständig; II. Gesang, Vers 1—225. c) Während des Sommersemesters wöchentlich 1—2 schriftliche Aufgaben im Anschluß an die behandelten §§. der Grammatik.
4. Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden. a) Abriß der Rhetorik und der Poesie. b) Erklärung und Memoriren ausgewählter Stücke aus Bone, II. Theil. c) Schriftliche Uebungen nach den behandelten Stoffen, Verseübungen und Deklamation.
5. Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. a) Algebra: Wiederholung der Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus dekadischen Zahlen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Wurzeln, nach Zwisch. Aufgaben von Ribi. b) Geometrie: Wiederholung des Vorjährigen, Lehre vom Viereck, vom Kreise, vom Flächeninhalt und von der Achslichkeit der Figuren.
6. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die Geschichte der Römer. Das Mittelalter bis zu den salischen Kaisern 1024, nach Welter 1. u. 2. Bd.
7. Geographie, wöchentlich 1 Stunde. Australien, Amerika, Afrika, und Asien, nach Aрендts. Kartenzeichnen.
8. Chemie, wöchentlich 1 Stunde. Sauerstoff-, Schwefel- und Chlorverbindungen. Reduktion der Oxyde, Sulphide, und Chloride, nach Väniz.

### Fortschrittsnoten.

Mellinger- lehre.	lateinische In- terpretation.	lateinische Composition.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.	Mathematik.	Geschichte.	Geographie.	Chemie.
I. Péquignot. Schmidlin. Meier. Cardinaur.	I. Péquignot. Meier. Schmidlin. Cardinaur.	I. Péquignot. Meier. Cardinaur. Meier. Schmidlin. Cardinaur.	I. Meier. Péquignot. Schmidlin. Cardinaur.	I. Meier. Cardinaur. Schmidlin. Péquignot.	I. Meier. Cardinaur. Schmidlin. Péquignot.	I. Péquignot. Cardinaur. Schmidlin. Meier. Cardinaur.	I. Péquignot. Schmidlin. Meier. Cardinaur.	I. Péquignot. Meier. Cardinaur. Schmidlin.
		II. Schmidlin.			II. Péquignot. Schmidlin.			

## Fünfte und sechste Gymnasialklasse oder erste und zweite Rhetorik.

### Lehrgegenstände.

1. Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die christliche Offenbarung: a) Christus und die Bücher des neuen Testaments. b) die Kirche Jesu Christi. Kirchengeschichte: das christlich-germanische Zeitalter bis zur neuesten Zeit, nach Martin.
2. Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Fünfte Klasse: a) Rhetorik: Die Lehre von den Erfindungsquellen, den oratorischen Rücksichten, allgemeine Eigenschaften des oratorischen Stils, der Tropen und oratorischen Figuren, nach Schleiniger. b) Poetik: Das Allgemeine der Poesie, die psychologischen Vorbegriffe. Die Redefiguren, Vers und Reim und vom speziellen Theile die beschreibende Poesie, nach Diekhoff.  
Sechste Klasse: a) Rhetorik: Die Disposition der Rede in Bezug auf Inhalt und Form; die Lehre von den Affekten und dem mündlichen Vortrage, nebst dem Schlusswort über Selbstbildung des Redners, nach Schleiniger. b) Poetik: Aus dem speziellen Theile: Die pragmatische (epische und dramatische), die didaktische und lyrische Poesie nebst den im Anhange angegebenen Nebengattungen der Poesie, nach Diekhoff. c) Für beide Klassen schriftliche Übungen in Abhandlungen, Reden, poetischen Versuchen, Lesung, Analyse und Erklärung der im Anhange angeführten Musterbeispiele. d) Übungen in der Declamation und im freien Vortrage.
3. Literatur, im ersten Semester wöchentlich 1 Stunde, im zweiten 2 Stunden. Für beide Klassen: Im Wintersemester: Die Zeit des Althochdeutschen und die Blütezeit des Mittelhochdeutschen, besonders gelesen wurden „Der arme Heinrich“, von Hartmann von der Aue und „die Tochter Sion“, nach Bone und eigenen Heften. Im Sommersemester wurden aus der neueren Literatur besonders Klopstock und Göthe gelesen und behandelt.
4. Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. a) Klassiker: Gemeinsam, aa) M. Tull. Ciceronis orationes pro Ligario, pro M. Marcello, pro rege Deiotaro u. pro Milone. bb) Virgilii Aeneidos lib. II. III. cc) Q. Horatii Flacci lib. I od. 1. 2. 3. 7. 10. 12. 14. 15. 20. 21. 24. 26. 28. 31. 32. 34. 35. 37. 38 lib. IV. od. 2. 3. 4. 5. 7. 12. Epodon, carmen 1. 2. 4. 6. 7. 9. 10. 13. 16.  
Für die sechste Klasse besonders: Ex satyris lib. satyr. 1. 3. 6. 9. lib. II. satyr. 2. 6. Ex epistolis lib. I. 7. ad Mæcenatem. 17. ad Scævam. 20. ad librum suum. lib. II. epistola 2. ad Julium Florum. 3. ad Pisones sive de arte poetica. In beiden Klassen wurden aus allen Klassikern gewählte Stücke memorirt. b) Uebersetzungen aus Sùpsles Stylübungen, II. Theil. — Die fünfte Klasse übersetzte aus der ersten Abtheilung und den freien Aufgaben von Nr. 92—117 und die meisten Nummern von 117—192, die sechste Klasse übersetzte von Nr. 192—208, von 220—224, von 232—236 und von 263—287. Die sechste Klasse übte sich auch in einzelnen freien Aussägen.
5. Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. a) Grammatik von Curtius. Für die fünfte Klasse: Lehre vom Pronomen; Arten des Verbums; Gebrauch der Tempora und Modi. Für die sechste Klasse: Lehre vom Infinitiv, Partizip u. s. w. bis zu Ende. b) Uebersetzung für beide Klassen gemeinsam: Aus Homer's Odyssee wurden die Gesänge I. II. IX. XII., aus Lysias die Rede gegen Agoratos und die Rede über den Delbaum vollständig übersetzt; ferner aus Demosthenes die II. Rede gegen Philipp und die Rede über die Angelegenheiten im Chersonesos. c) Wöchentlich eine schriftliche Aufgabe.
6. Mathematik, wöchentlich 4 Stunden. a) Algebra: Fünfte Klasse. Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des I. u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen, nach Zwick, Aufgaben von Ribi.  
Sechste Klasse. Diophantische Gleichungen. Progressionen und Combinationslehre, nach Moenit. b) Geometrie. Die Sterometrie und ebene Trigonometrie, nach Moenit. Praktische Übungen mit Theodolith.
7. Geschichte, wöchentlich 2 Stunden. Von der Reformation Englands bis zu den neuesten Zeiten, nach Welster, 3 Band.
6. Physik, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Phorometrie, Statik und Mechanik, Akustik und Optik, nach Kambly.

Fortschrittsnoten der fünften Gymnasialklasse.

Meligionsslehre.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	lateinische Interpret.	lateinische Composit.	Griechische Sprache	Mathematik.	Geschichte.	Physik.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Pfänder. Bossart. Schüssler. Scherer. Widmer. Scherer. Henry. Kathriner. Krummenacher.	Pfänder. Schüssler. Scherer. Kathriner. II. Bossart. Widmer. Krummenach Henry.	Pfänder. Schüssler. Scherer. Kathriner. II. Krummenach Henry.	Schüssler. Bossart. Scherer. Widmer. Pfänder. II. Henry.	Schüssler. Bossart. Scherer. Widmer. Pfänder. III. Pfänder.	Schüssler. Bossart. Scherer. Widmer. Krummenach Henry. Kathriner.	Schüssler. Bossart. Scherer. Widmer. Krummenach Henry. Kathriner.	Schüssler. Bossart. Scherer. Widmer. Krummenach Henry. Kathriner.	Schüssler. Bossart. Scherer. Widmer. Kathriner. II. Henry.	Scherer. II. Bossart. Schüssler. Kathriner. III. Krummenach Henry. Pfänder. Widmer.

Krummenacher war gegen Ende des Schuljahres durch Kränklichkeit am Schulbesuche und Studium gehindert; ebenso Kathriner durch den Rekrutendienst.

Fortschrittsnoten der sechsten Gymnasialklasse.

Meligionsslehre.	Deutsche Sprache.	Poesie.	Literatur.	lateinische Interpret.	lateinische Composit.	Griechische Sprache	Mathematik.	Geschichte.	Physik.
I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.	I.
Bucher. Bünd. Bieri. Buschor. Wielisbach. Bucher. Wielisbach.	Zünd. Bieri. Wielisbach. Bieri. II. Buschor. Zünd.	Bucher. Bieri. Wielisbach. Bieri. II. Buschor. Zünd.	Zünd. Bieri. Wielisbach. Bieri. Bucher. Zünd.	Bucher. Bieri. Wielisbach. Bieri. Buschor. Zünd.	Bucher. Bieri. Wielisbach. Bieri. Buschor. Zünd.	Bieri. Wielisbach. Bieri. Buschor. Zünd. II.	Bucher. Bieri. Wielisbach. Bieri. Buschor. Zünd.	Bucher. Bieri. Wielisbach. Bieri. Buschor. Zünd.	Wielisbach. Bieri. Zünd. Bieri. Wielisbach. II.

Krenzburg, Kuder und Villiger sind zu Ostern ausgetreten.



# Fr e i f ä c h e r.\*)

## I. Französische Sprache.

(Freifach für Gymnasiasten.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre bis zu den fürwörtlichen Zeitwörtern, nach dem ersten Curve der Conversationsgrammatik von Otto. Die einschlägigen deutschen Aufgaben wurden mündlich und schriftlich, die französischen mündlich übersetzt.
- II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntax bis zur 48. Lektion mit mündlicher und häufig schriftlicher Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke, nach Otto. b) Lektüre: Seite 10—42 aus Otto's französischem Lesebuch, I. Theil. c) Memorirübungen.
- III. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Von der Rektion des Zeitwortes bis zu Ende der Grammatik von Ahn; aus der Grammatik von Vorel: Die Lehre über den Artikel. Die in beiden Sprachlehrern eingefügte Uebungsaufgaben wurden theils mündlich, theils mündlich und schriftlich übersetzt. b) Lektüre: Seite 107—122 u. 151—170 aus Ahn's Lesebuch, I. Theil. c) Memorirübungen.
- IV. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Von den zurückführenden Zeitwörtern bis zum Adverb, nach den ersten und zweiten Curve der Grammatik von Vorel. b) Uebersetzung: aa) Aus dem Deutschen in's Französische: Die den behandelten Regeln entsprechenden Uebungsstücke in der Grammatik. bb) Aus dem Französischen in's Deutsche: Athalie par Racine u. Les Précieuses ridicules par Molière. c) Schriftliche Uebungen.

### Fortschrittsnoten.

#### Erste Abtheilung.

I.
Scholer, 2. G.
Haab, 1. G.
II.
Enz, 2. G.
Gerstner, B.
Carbinaux, B.
Spichtig, 3. G.
III.
Schuhmacher, 3. G.
v. Courten, 2. G.
IV.
Imsand, 1. G.
Zum Taugwald, 1. G.
Schlappfer, B.

#### Zweite Abtheilung.

I.
Küchler, 3. G.
Stockmann, 1. G.
Ehrler, 2. G.
Schüßler, 5. G.
II.
Rothenflüe, 1. G.
III.
Bürki, 2. G.
Schmid, 2. G.
IV.
Widmer, 5. G.
V.
Michel, 2. G.

#### Dritte Abtheilung.

I.
Buschor, 6. G.
Meier, 4. G.
Coutin, 3. G.
Vossart, 5. G.
II.
Zünd, 6. G.
III.
Kluri, 3. G.
Schmidlin, 6. G.

#### Vierte Abtheilung.

I.
Péquignot, 4. G.
Aubry, 3. G.
Bucher, 6. G.
Wielisbach, 6. G.
Bieri, 6. G.
Burkart, 3. G.
Rigert, 3. G.
Scherer, 5. G.
Kathriner, 5. G.
II.
Schmidlin, 4. G.

\*) Die bei den Freifächern den Namen der Schüler beigefügten Buchstaben B. R. G. bedeuten: Vorbereitungskurs, Realschule Gymnasium, die arabische Ziffer zeigt die Klasse an, die sie besuchten.

## II. Italienische Sprache.

(Freisach für alle Schüler.)

- I. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Formenlehre bis zur 31. Lektion, nach Sauer's Conversationsgrammatik. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzung der eingereichten Uebungsstücke. c) Sprechübungen.  
 II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden. a) Die unregelmäßigen Zeitwörter und die Syntaxis bis zur 16. Lektion, nach Sauer's Conversationsgrammatik, verbunden mit Uebersetzung der einschlägigen Aufgaben. b) Lektüre: Ausgewählte Schilderungen aus Manzoni „I promessi sposi“. c) Sprechübungen.

### Fortschrittsnoten.

#### Erste Abtheilung.

I.	II.
Buschor, 6. G.	Hasenfratz, 2. R.
Stockmann, 1. G.	
Nigert, 3. G.	III.
Ehrler, 2. G.	Bürki, 2. G.
Aubry, 3. G.	Coutin, 2. R.
Meier, 4. G.	
Cardinaux, 4. G.	
Imbach, 1. R.	
Umann, 2. R.	
Widmer, 5. G.	

#### Zweite Abtheilung.

I.
Bieri, 6. G.
Wietlisbach, 6. G.

## III. Stenographie.

(Freisach für alle Schüler.)

### a) Nach dem System von Arends.

- I. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Mündliche und gleichzeitig schriftliche Erklärung der Lektionen des Arends'schen Leitfadens. Übungen im Correctschreiben. Wiederholung des Lehrstoffes nach dem stenographischen Lese- und Übungsbuche von G. Berthold. Als Lektüre wurden die Lesestücke des Lehrbuches benutzt.

- II. Abtheilung, wöchentlich 1 Stunde. Leseübungen; als Stoff dienten die Zeitschrift für Arends'sche Stenographen und verschiedene von früheren Schülern angefertigte Stenogramme. Dastere Exercitien im Correct- und Schnellschreiben.

### b) Nach dem System von Stolze.

- Seit Ostern wöchentlich eine Stunde. Mündliche Erklärung und schriftliche Einübung der Lektionen des Lehrbuches der deutschen Stenographie von Frei. Als Mittel zur weiteren Ausbildung benützten die Schüler das stenographische Lesebuch von Frei, die „stenogr. Zeitschrift für die Schweiz“ und den „Stenograph“.

## Arends'sche Stenographen.

#### Erste Abtheilung.

Umann, 2. R.	Knüsel, 2. R.
Wattengelle, 2. R.	Schmid, 2. G.
Huber, 1. R.	Scholer, 1. G.
Buschor, 6. G.	Stockmann, 1. G.
Bürki, 2. G.	Widmer, 5. G.
Overhard, 6. G.	Künd, 6. G.
Saab, 1. G.	Zum Langwald, 1. G.
Imbach, 1. R.	

#### Zweite Abtheilung.

Vossart, 5. G.
Burkart, 3. G.
Ehrler, 2. G.
Enz, 2. G.
Hürl, 3. G.
Küchler, 3. G.
Ming, 2. G.
Schmidlin, 6. G.
Spichtig, 3. G.

## Abtheilung für Stolze'sche Stenographen.

Burkart, 3. G.
Hürl, 3. G.
Frei, 1. R.
Scholer, 2. G.

## IV. Zeichnen.

(Freisach für Gymnasiatschüler.)

Freies Handzeichnen und Zeichnen nach dem Maßstabe, Figuren, Landschaften, Blumen und Maschinen. Gleitig mit der zweiten Realklasse.

### Fortschrittsnoten.

#### I.

Nothenstüe, 1. G.

#### II.

Pötter, 2. G.

Scholer, 2. G.

## V. Musik und Gesang.

1. Klavier. a) Für Anfänger nach der Schule von Wohlfahrt, Neiser, Hünten b) Vorgerücktere spielten Studien von Czerny, Clementi, Burgmüller, Hünten, ferner Sonaten von Clementi, Beethoven, Mozart u. a.
2. Violin. Für Anfänger nach der Schule von Karl Henning, I. Theil. Zur Abwechslung dienten leichte Duetten von André, Mazas, Gebauer, Wichtel und Volkmar. Geübtere Schüler spielten Duetten von Alard, Blumenthal, Jansa, Mazas und Pleyel.
3. Gesang. a) Unterricht nach den Renner'schen Gesangswandtafeln. b) Übungen im vierstimmigen Gesang für gemischten Chor und Männerquartett. Für den gemischten Chor wurde Vogler's Liedersammlung, für den Männerchor das „Nütli“ benutzt. c) Bei verschiedenen Gelegenheiten wurden öffentliche Gesangsproduktionen gehalten.

### Instrumentalmusik.

#### Klavier.

Blättler, B.  
Bössart, 5. G.  
Burkart, 3. G.  
Caudinaur, 4. G.  
v. Courten, 2. G.  
Courvoisier, B.  
Coutin G., 3. G.  
Coutin P., 2. R.  
Daucourt, 1. G.  
Fega, 2. G.  
Fransoli, 1. R.  
Henry, 5. G.

Jobin, B.  
Kohler, B.  
Mérat, B.  
Michel, 2. G.  
Réquignot, 4. G.  
Pötter, 2. G.  
Rigert, 3. G.  
Schmidlin A., 4. G.  
Schmidlin E., 6. G.  
Tondeur, B.  
Widmer, 5. G.  
Wielisbach, 6. G.

#### Violin.

Aubry, 3. G.  
Bössart, 5. G.  
Buschor, 6. G.  
Ducrest, B.  
Eberhard, 6. G.  
Fega, 2. G.  
Hasenfratz, 2. R.  
Michel, 2. G.  
Tondeur, 1. G.  
Réquignot, 4. G.  
Pötter, B.  
Rigert, 3. G.  
Nollin, B.  
Scherer, 5. G.  
Schmidlin, 6. G.

#### Bläschmusik.

Eberhard, 6. G.  
Fega, 2. G.  
Kathriner, 5. G.  
Krummenacher, 5. G.  
Meier, 4. G.  
Michel, 2. G.  
Schmidlin, 6. G.  
Schüssler, 5. G.

#### Sopranisten.

Am Rhyn, 1. R.  
Blättler, B.  
Curti, B.  
Daucourt, 1. G.  
Fransoli, 1. R.  
Haab, 1. G.  
Knüsel, 2. R.  
Kohler, B.  
Scholer, 1. G.

Ullissen.  
Ammann, 2. R.  
Burkart, 3. G.  
Hasenfratz, 2. R.  
Kopp, 1. G.  
Lüssi, 2. R.  
Scholer, 2. G.

#### Tenoristen.

Krummenacher, 5. G.  
Scherer, 5. G.  
Schmidlin, 6. G.  
Schüssler, 5. G.  
Villa, 2. R.

#### Bassisten.

Pieri, 6. G.  
Bössart, 5. G.  
Buschor, 6. G.  
Coutin G., 3. G.  
Coutin P., 2. R.  
Eberhard, 6. G.  
Meier, 4. G.  
Schmidlin, 4. G.  
Wielisbach, 6. G.  
Bünd, 6. G.

### Gesang.

### III. Schulnachrichten. 1874/75

1. Das Schuljahr 1874/75 wurde am 2. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienste in der Pensionatskapelle, mit Ableitung der Schulgesetze und einer aufmunternden Ansprache des Präsidenten der Tit. Erziehungsbehörde an die Böglinge eröffnet, dauerte ohne Unterbruch bis zum 25. Juli und wurde an diesem Tage mit öffentlicher Schluss-Censur und Aufführung der Operette: „Doktor Sägebein und sein Famulus“ — Musik von Kipper — geschlossen.
2. Im verflossenen Schuljahre wirkten an der Lehranstalt 11 Professoren, 10 dem Benediktinerorden, 1 dem weltlichen Stande angehörend. Die Gesamtschülerzahl belief sich auf 119; davon waren 67 an der Realabtheilung, und 52 am Gymnasium. 86 Böglinge hatten Kost und Logis im Pensionat, 33 waren extern.
3. In den Fastnachtstagen wurde von den Böglingen der Anstalt zur Uebung im freien Vortrage und in der Musik die Oper: „Der Regimentsbursche“ — Musik nach Donizetti's Regimentsstochter — aufgeführt.
4. Am 18. und 20. März und 22. und 23. Juli, wurden gleichzeitig in je drei Schulzimmern des Pensionates, im Weisein der hohen Erziehungsbehörde die öffentlichen Semestralprüfungen abgehalten.
5. In der Charnwoche hatten die Böglinge nach Gewohnheit ihre dreitägigen geistlichen Exercitien. Die Sodalität hielt regelmäßig ihre statutarischen Versammlungen.
6. Das Physikalienkabinett wurde auch dieses Jahr durch gütige Beiträge der hohen Regierung um einige Instrumente vermehrt; Beiträge für die Mineraliensammlung haben auf das Verdankenswertheste geliefert: Madame v. Liebenau und Herr Oberst Am Rhyn in Luzern, ferner die Studiosen Bürki und Transioli. Die Studentenbibliothek wurde theils durch Ankäufe, theils durch Spenden um ungefähr 80 Bände vermehrt; unter den gütigen Spendern verdient besonders Herr Kronenwirth Britschgi in Kerns genannt zu werden. Für die Schulbibliothek erlaubte die hohe Regierung den Ankauf mehrerer Werke aus der Lochmann'schen Bibliothek.
7. Das nächste Schuljahr beginnt am 6. Oktober. Alle in das Pensionat neu eintretenden Böglinge müssen mit Heimathchein, Impf- und Schulzeugnissen versehen, am 4. Oktober, die übrigen am 5. Oktober hier eintreffen, an welchem Tage auch die Einschreibung der Externen stattfindet. Wer am festgesetzten Tage nicht eintrifft, verfällt ohne Rücksicht einer Geldbuße von Fr. 20.
8. Böglinge, welche in das Pensionat aufgenommen zu werden wünschen, haben sich rechtzeitig an den Rektor der Anstalt zu wenden. Während des Schuljahres aus dem Pensionate auszutreten, ist, wichtigere Krankheitsfälle ausgenommen, nicht gestattet. Wer dieser Verordnung sich nicht fügt, bezahlt auf die bestimmte Kostgeldtage noch 50 Fr.

Der Tit. hohen Regierung und der Tit. Erziehungsbehörde, besonders dem Herrn Kollegiumsverwalter, sowie allen Wohlhabern, Freunden und Wohlthätern der Lehranstalt, wird hiermit für ihre Theilnahme und eifrige Unterstützung der innigste Dank ausgesprochen.

U. I. O. G. D.

